

Zucker im Tank

PERSONALIEN VERWEIGERN? PROS & CONTRAS

- * Du verweigert konsequent die Aussage und die Kooperation. Damit sagst du aus, dass du mit der staatlichen Repression nicht einverstanden bist und kannst so ***Sand im Getriebe*** sein.
- * Du kannst dich jederzeit umentscheiden und deine Personalien mündlich angeben. Auch nach gerichtlich angeordneter Untersuchungshaft kommst du frei, wenn du deine Personalien angibst und der einzige Haftgrund die fehlenden Personalien waren. Andere Haftgründe (z.B. „Fluchtgefahr“ bei Wohnungslosigkeit oder Wohnsitz im Ausland) können aber zu einer Verlängerung der Haft führen.
- * Du behältst auch anonym dein Recht auf Anwält*in, Vertrauensperson, medizinische Hilfe, Dolmetscher*in etc. Um dich einfacher ausfindig zu machen und deine Bedürfnisse mit dir abklären zu können, ist es sinnvoll, ein vorher vereinbartes Pseudonym oder Nummer beim Legal Team anzugeben.
- * Wenn viele Menschen gleichzeitig Personalien verweigern, schützen sie andere Menschen, die keine Papiere haben oder gegen die ein offener Haftbefehl vorliegt. Du bist solidarisch und erschwerst die Repression gegenüber gefährdeten Menschen.
- * Sofern du noch nie in Kombination mit deinen Personalien erkenntnisdienstlich behandelt wurdest, ist es schwierig für die Polizei, deine Personalien rauszufinden.
- * Es besteht die Chance, dass deine Personalien nicht ermittelt werden können und du nicht angeklagt werden kannst.
- * Wenn viele Leute gleichzeitig die Personalien verweigern, wird es schwerer für die Polizei in 12 Stunden alle Personalien rauszufinden und alle erkenntnisdienstlich zu behandeln.
- * Wenn weniger Menschen identifiziert und vor Gericht gestellt werden können, spart das auch viel Geld aus den Solitöpfen und braucht weniger Kapazität in den Antirepressionsstrukturen.

PERSONALIEN VERWEIGERN?

PROS



CONTRAS

- * Wenn die Personalien herausgefunden werden, ist das eine Ordnungswidrigkeit, die nach § 111 (OwiG) üblicherweise mit einem Bußgeld von etwa 70 Euro geahndet wird.
- * Du kannst bis zu 12 Stunden (in NRW) eingesperrt werden, damit deine Personalien ermittelt werden können.
- * Du kannst auch in U-Haft gesteckt werden, sofern ein*e Haftricher*in innerhalb dieser 12-Stundenfrist entscheidet, dass z.B. Fluchtgefahr besteht.
- * Bei schwereren Straftaten kann die 12-Stundenfrist auch verlängert werden, um deine Personalien zu ermitteln.
- * Wenn du deine Personalien verweigerst, könntest du z.B. verdächtigt werden, eine frühere oder schwerwiegendere Straftat vertuschen zu wollen – evtl. U-Haft.
- * Wenn du wegen längeren Aufenthalts im Knast nicht zur Arbeit erscheinst, könntest du deinen Job verlieren.
- * Menschen die ihre Personalien angeben, können öffentlich zu ihrer politischen Aktion stehen.
- * Wenn du deine Personalien verweigerst, kann die Polizei dich erkennungsdienstlich (ED) behandeln, also Fingerabdrücke nehmen, Fotos machen, im schlimmsten aber seltenen Fall ist sogar eine DNA-Probe möglich (muss von einer*m Richter*in genehmigt werden). Dein Geschlecht wird nach heterosexistischen Amtsvorgaben zugeordnet und du wirst weitestgehend datenerfasst. ED-Behandlungen sind für viele Menschen eine große psychische Belastung und können auch sehr ruppig ablaufen, was dich einschüchtern soll und traumatisierend wirken kann. ED-Behandlungen gibt es übrigens auch, wenn du deine Personalien angibst, und sind wahrscheinlicher bei Einzelpersonen und Kleingruppen.
- * Für kleine Gruppen oder gar Einzelpersonen ist es schwerer, die Personalien erfolgreich zu verweigern, da die Polizei für die Einzelnen mehr Zeit hat. Außerdem ist die Gewaltbereitschaft und direkte Repression der Polizei gegen Einzelne oft höher als gegen eine große Gruppe.
- * Um die immer gängigere Praxis der Personalienverweigerung im aktivistischen Umfeld zu unterbinden, können die Gerichte dich auch anonym zu Haftstrafen ohne Bewährung verurteilen, um ein Exempel zu statuieren.

ZUCKERIMTANK.NET // ZUCKERIMTANK@RISEUP.NET